

zur Beratung und dergl. Solche Leschen wurden mit der Zeit reichlich verziert; so auch die der Knidier zu Delphi.

Über dieselbe berichtet Pausanias (X, 25, 1):

‘Oberhalb der Kassotis ist ein Gebäude, das Gemälde des Polygnotos enthält, ein Weihgeschenk der Knidier; von den Delphiern wird es *Λέσχη* genannt, weil sie in alter Zeit daselbst zusammenkamen, um sich über ernste Angelegenheiten und über Stadtgeschichten zu besprechen. Daß es viele solche (Gebäude) durch ganz Hellas gegeben, beweist Homer in der Schmahrede der Melanthe gegen Odysseus:

‘Nicht willst Du nach dem Schmiedehause schlafen gehen, noch irgend wo in der Gemeindehalle, sondern schwatze hier Vieles.’

Die Halle wurde von den Knidiern (den Bewohnern der Stadt Knidos an der Küste Kariens) wahrscheinlich zum Danke für die Befreiung von der persischen Herrschaft, im heiligen Bezirk des Delphischen Tempels erbaut, und es wurde von denselben (oder vielmehr von dem Delphischen Amphiktyonenrate, unter dessen besonderer Aufsicht das Delphische Heiligtum stand) dem berühmtesten Maler ihrer Zeit, dem Polygnotos¹⁾ der Auftrag erteilt, die beiden Langseiten des Gebäudes mit Gemälden zu schmücken. Er führte nun auf jeder der beiden Wände eine sehr figurenreiche Komposition in mehreren über einander laufenden Streifen aus: auf der zur Rechten des Eintretenden sah man die nach der Eroberung Trojas zur Abfahrt sich rüstenden Hellenen nebst Szenen aus dieser Eroberung selbst, hauptsächlich nach dem die Zerstörung Iliions behandelndem Epos des Lesches; auf der zur Linken das Hinabsteigen des Odysseus in die Unterwelt und seine

¹⁾ Polygnotos, Sohn des Malers Aglaophon von der Insel Thasos, in Athen (wahrscheinlich seit Olymp. 79,2 = 463 v. Chr.) eingebürgert und mit Kimon eng befreundet. Unter dessen Verwaltung malte er zu Athen eine Anzahl bedeutender Gemälde in der Stoa poikile im Theseion, in der Pinakothek und im Anakeion (s. im 1. Hefte); außerdem zu Plataeae im Pronaos des Tempels der Athene Areia.